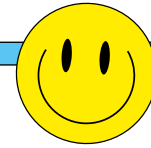


ANHANG 1

Schülermaterial zum interaktiven Spiel Bau!Schule



Teil Projekte mit Deutsch

Diese Wörter helfen dir bei der Arbeit

Deutsch	Russisch
die Barrierefreiheit	безбарьерное пространство; доступная среда; безбарьерная среда
behindert	человек с ограниченными возможностями
die Behinderung	ограниченными возможности; инвалидность
betreuen	заботиться; ухаживать; присматривать
das Grün	зеленые насаждения
Herausfiltern (Staub aus der Luft herausfiltern)	фильтровать (пыль из воздуха)
das Hörbuch	аудиокнига
die ID	идентификатор, идентификационный номер
die Internetplattform	Интернет-платформа
das Klebeband	клеякая лента, скотч
das Label	этикетка, метка
der Lesekanon	список книг, обязательных для прочтения в рамках школьной программе
die Mindmap	интеллект-карта, карта памяти
die Notiz	пометка, заметка
der Ökotrend	экологическая тенденция (тренд)
der Papierverbrauch	расход бумаги
die Pinnwand	пинборд, пробковая доска для прикрепления объявлений или наглядных учебных материалов



der Plastikbeutel	пластиковый пакет (сумка)
der Platz zum Hinsetzen	место, куда можно сесть
Der Sand	стенд (на выставке)
das Quadratmeter	квадратный метр
recyclbar	перерабатываемый (материал, вещь)
recyclen	перерабатывать, использовать вторично
das Recycling	ресайклинг, вторичное использование ресурсов, переработка отходов
das Redemittel	выражение, оборот речи, речевое клише
der Rundgang	обход (помещения)
die Schautafel	стенд
das Schild	вывеска, надпись
die Sehschwäche	слабое зрение
speichern	сохранить (на компьютер)
der Stoffbeutel	матерчатая сумка, сумка из ткани
die Sträucher	кустарники
streichen	красить (стены)
das Tablet	планшет
die Tauschbörse	место, где можно обменяться какими-либо предметами домашнего обихода или одеждой
das Team	команда
unverpackt	без упаковки
verbinden	соединять
die Verpackung	упаковка
weitergeben	передавать
der Wettbewerb	конкурс, соревнование
zerstören	разрушать



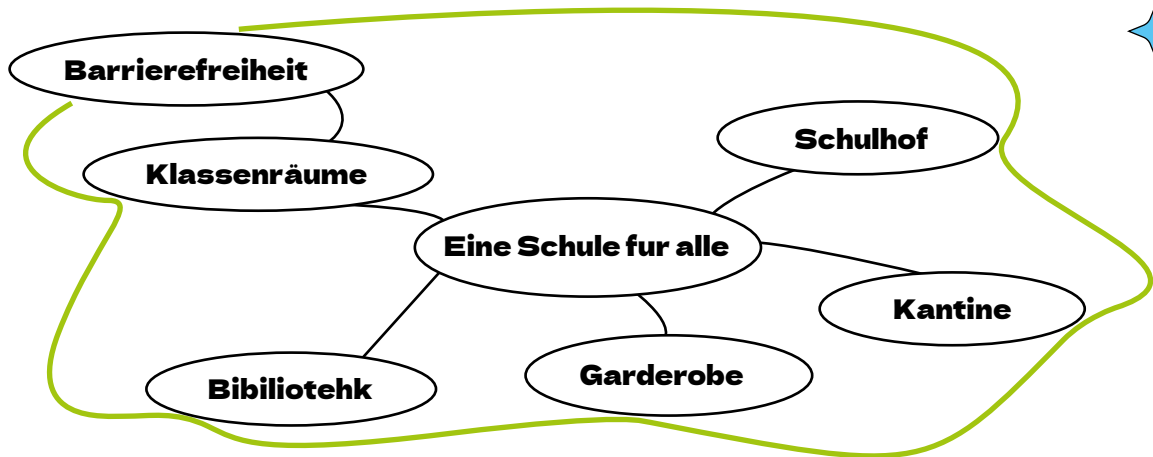




Projekt 1 Eine Schule für alle

Schritt 1 Schule der Zukunft: Was gehört dazu?

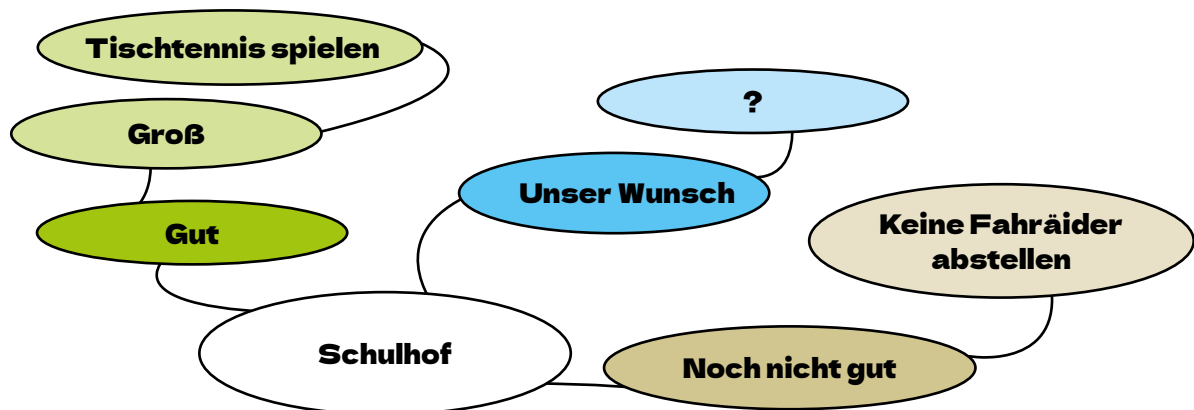
A. Schaut auf die Mindmap – was findet ihr gut, was kann besser sein?



Ihr arbeitet in Gruppen. Jede Gruppe übernimmt einen Raum: Schulhof- Bibliothek - Kantine- Klassenräume- Garderobe.

Arbeitet mit dem Wörterbuch und schreibt Stichwörter in eure Mindmaps.

Beispiel:



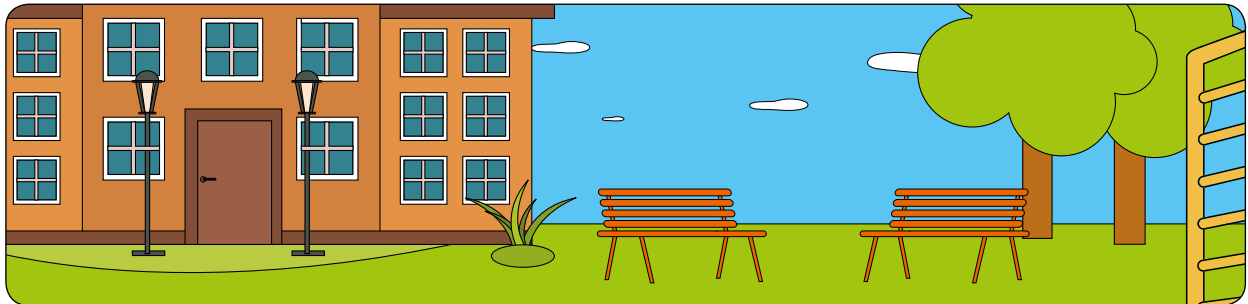
B. Präsentiert eure Ideen in der Klasse:

- Wir finden es gut, dass es in der Schule gibt.
- Unserer Meinung nach ist es wichtig, dass man ... kann.
- Deshalb wäre es sinnvoll, eine/einen/ein... zu haben.
- Wir könnten dort ...
- Das brauchen wir, weil



Schritt 2 Ich kenne meine Schule: Projekte vorbereiten

Gruppe Schulhof



Sammelt Informationen:

- Wie groß ist euer Schulhof?
- Wie viele Bäume/Sträucher gibt es?
- Gibt es Platz für Pflanzen in Containern? Wo?
- Wie viele Behälter für den Müll gibt es?
- Gibt es Platz zum Spielen?
- Können Schüler*innen mit Sehschwäche alles gut sehen? Können Schüler*innen mit Behinderung sich gut auf dem Schulhof bewegen?
- Was gibt es noch auf dem Schulhof?
- Was braucht der Schulhof noch?



Zeichnet das Modell des Schulhofes, ihr könnt [auch diese Internetseite mit Raumplanung](#) auf Russisch nutzen. Präsentiert das Modell und eure Informationen.

Diese Redemittel helfen euch:

- *Unser Schulhof ist Quadratmeter groß.*
- *Wir haben insgesamt ... Bäume und ... Sträucher gezählt. Das ist... (nicht) viel. /Es gibt leider keine Bäume/Sträucher.*
- *In diesem Teil des Schulhofes kann unserer Meinung nach ... (zwei/drei...) Container für Kräuter stellen.*
- *Hier auf dem Plan links/rechts/In der Mitte ist ein kleiner Spielplatz für Schüler*innen der Klassen 1-4.*
- *Neben... (dem Spielplatz/...) ist der Tennistisch, hier spielen wir Tischtennis, wenn es warm ist.*
- *Es fehlt... (noch ein Müllcontainer für Mülltrennung/...) / fehlen... (Bäume/...).*
- *Wir möchten vorschlagen, dass auf dem Schulhof noch... (Tische und Bänke aufgestellt werden), dort könnten ... (Eltern auf Kinder warten).*





Gruppe Kantine



Sammelt Informationen:

- Wie groß ist eure Kantine? Wie viele Fenster gibt es?
- Wie viele Tische und Stühle gibt es? Sind sie nicht kaputt?
- Wo steht die Theke?
- Was kann man in der Kantine außer Mittagsmenü kaufen: Brötchen, Getränke?
- Welche Farben haben die Wände?
- Können Schüler*innen mit Sehschwäche alles gut sehen? Können Schüler*innen mit Behinderung sich gut im Raum bewegen?
- Was gibt es noch in der Kantine?
- Was braucht die Kantine noch?

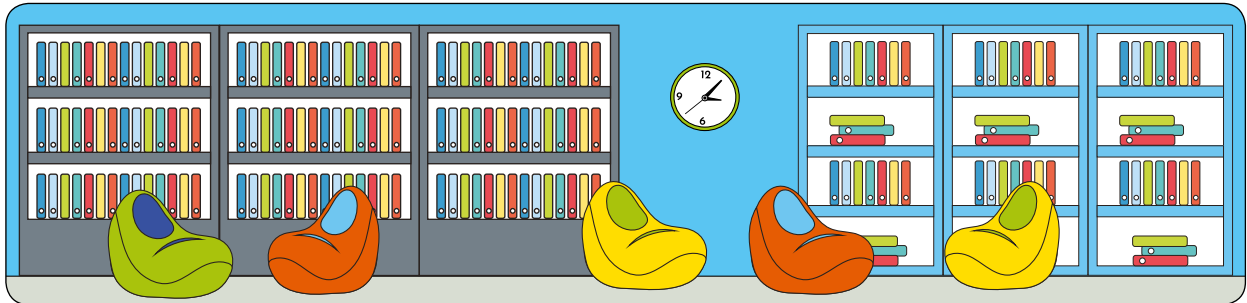
Zeichnet das Modell der Kantine, ihr könnt auch [diese Internetseite mit Raumplanung](#) auf Russisch nutzen. Präsentiert das Modell und eure Informationen.

Diese Redemittel helfen euch:

- *Unsere Kantine ist Quadratmeter groß.*
- *Wir haben insgesamt ... Tische und ... Stühle gezählt. Das ist (nicht) viel...*
- *... Stühle/Tische sind ... (alt/kaputt/ neu/in Ordnung).*
- *Die Theke ist an der Wand hier. Das ist (nicht) weit von den Tischen.*
- *Außer Mittagsmenü kann man kaufen.*
- *Die Wände sind ... (grau/gelb/...), vielleicht soll man sie ... (blau/orange/...) streichen.*
- *Es fehlt... (ein Angebot an gesunden Brötchen/...) / fehlen... (bunte Tische/...).*
- *Wir möchten vorschlagen, dass in der Kantine noch... (Automaten mit... aufgestellt werden), so kann man weniger warten.*



Gruppe Bibliothek



Sammelt Informationen:

- Wir groß ist eure Bibliothek?
- Wie viele Bücher gibt es? Sind das nur Lehrbücher und Bücher aus dem Lesekanon?
- Gibt es E-Books oder Hörbücher?
- Kann man in der Bibliothek Hausaufgaben machen und am Computer arbeiten?
- Gibt es Bücher für Schüler*innen mit Sehschwäche?
- Können Schüler*innen mit Behinderung sich gut in der Bibliothek bewegen?
- Was gibt es noch in der Bibliothek?
- Was braucht die Bibliothek noch?

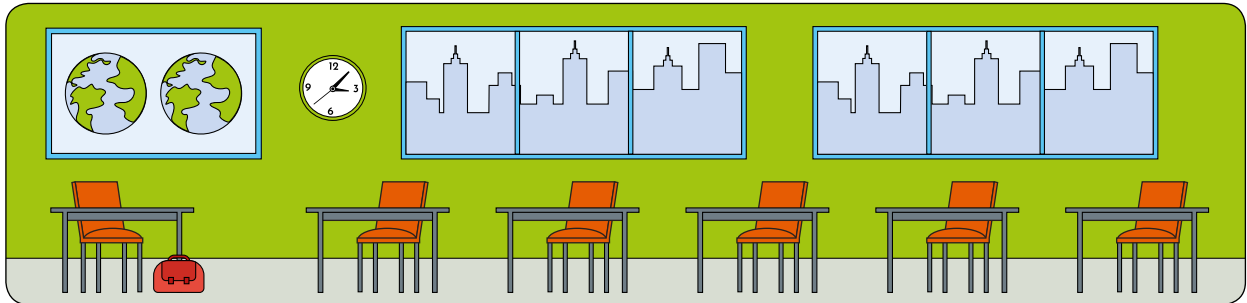
Zeichnet das Modell der Bibliothek, ihr könnt auch [diese Internetseite mit Raumplanung](#) auf Russisch nutzen. Präsentiert das Modell und eure Informationen.

Diese Redemittel helfen euch:

- *Unsere Bibliothek ist Quadratmeter groß.*
- *Es gibt ... große Regale. Das ist (nicht) viel.*
- *Insgesamt zählt die Bibliothek ... Bücher. Darunter ... Lehrbücher, ... Bücher aus dem Lesekanon und noch ... andere Bücher, auch Hörbücher.*
- *Es gibt ...keine) E-Books.*
- *Die Hausaufgaben kann man hier ... (nicht) machen, es gibt auch ... (keine) Computer.*
- *Es gibt noch einen kleinen Tisch und zwei Stühle.*
- *Es fehlt... (ein Platz, wo man Hausaufgaben machen kann) / fehlen... (Computer/...).*
- *Wir möchten vorschlagen, dass man sich in der Bibliothek noch... (E-Books und Hörbücher ausleihen kann), so kann man sich auf Projektarbeit und Diskussion vorbereiten.*



Gruppe Klassenraum



Sammelt Informationen:

- Wir groß ist euer Klassenraum?
- Wie viele Tische und Stühle gibt es?
- Wo steht der Tisch für Lehrer*innen?
- Gibt es Pflanzen? Wo?
- Welche Farben haben die Wände?
- Kann man Gruppenarbeit machen?
- Können Schüler*innen mit Sehschwäche alles gut sehen? Können Schüler*innen mit Behinderung sich gut im Raum bewegen?
- Was gibt es noch im Klassenraum?
- Was braucht der Klassenraum noch?



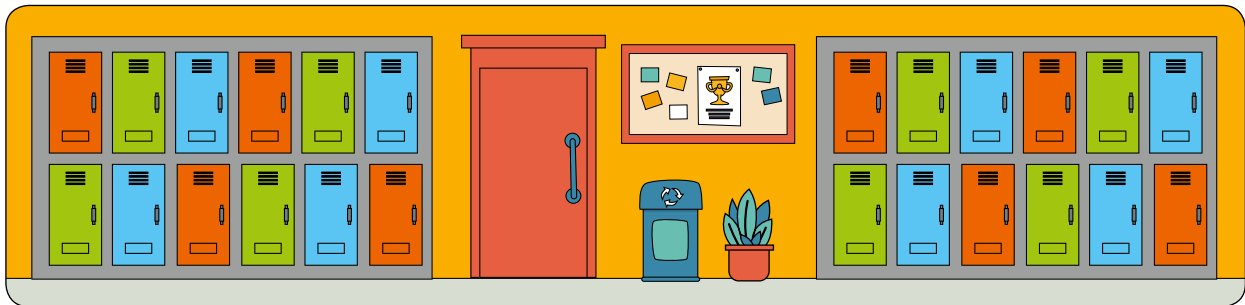
Zeichnet das Modell des Klassenraumes, ihr könnt auch [diese Internetseite mit Raumplanung](#) auf Russisch nutzen. Präsentiert das Modell und eure Informationen.

Diese Redemittel helfen euch:

- *Unser Klassenraum ist Quadratmeter groß.*
- *Wir haben insgesamt ... Tische und ... Stühle gezählt.*
- *... Stühle/Tische sind alt/kaputt/ neu/bequem...*
- *Der Tisch für die Lehrer*innen ist ... (an der Wand links/ an der Tafel) hier.*
- *Es gibt...(keine) Pflanzen.*
- *Die Wände sind grün, das ist in Ordnung/vielleicht soll man sie ... (blau/orange/...) streichen.*
- *Wir können (nicht) in Gruppen arbeiten, weil*
- *Es gibt noch ... Schränke mit ..., sie stehen hinter/vor/an....*
- *An der Wand links/rechts hängen ... (Poster mit Grammatik/Fotos von bekannten Deutschen/eine Deutschlandkarte/...).*
- *Wir möchten vorschlagen, dass im Klassenraum ... (modulare Tische/ Schließfächer ...) aufgestellt werden, so kann man... (in Gruppen arbeiten/eigene Sachen ablegen/...).*



Gruppe Garderobe



Sammelt Informationen:

- Wie groß ist eure Garderobe?
- Wie viele Garderobenständer/Schränke gibt es?
- Gibt es Platz zum Hinsetzen? Wo?
- Können Schüler*innen mit Sehschwäche alles gut sehen? Gibt es Garderobenständer für Schüler*innen mit Behinderung?
- Was gibt es noch in der Garderobe?
- Was braucht die Garderobe noch?

Zeichnet das Modell der Garderobe, ihr könnt auch [diese Internetseite mit Raumplanung](#) auf Russisch nutzen. Präsentiert das Modell und eure Informationen.

Diese Redemittel helfen euch:

- *Unsere Garderobe ist Quadratmeter groß.*
- *Wir haben insgesamt ... Garderobenständer gezählt. Das ist (nicht) viel...*
- *Es gibt ... (keine) Stühle oder Hocker zum Hinsetzen, das ist (nicht) bequem, wir können uns (nicht) hinsetzen, um Schuhe zu wechseln.*
- *Die Wände sind braun, das ist ... (nicht) praktisch, vielleicht soll man sie ... (blau) streichen.*
- *Wir möchten vorschlagen, dass es in der Garderobe... (Zonen für verschiedene Klassen) gibt, so kann man ...*
- *Leider ist die Garderobe nicht bequem für unsere Mitschüler*innen mit Behinderungen, hier sollte man ... (besondere Garderobenständer für sie aufstellen/ mehr Platz für Rollstuhlfahrer*innen lassen/...).*



Schritt 3 Schule verbessern: Projekte planen

- Ihr arbeitet in euren Projektgruppen weiter.
- Wählt eine Idee zu der Frage: Was braucht der Raum noch?
- Formuliert Fragen, sammelt Informationen, präsentiert eure Ergebnisse.

Beispiel: Garderobe

Idee: Zonen für verschiedene Klassen.

Wie könnt ihr diese Idee realisieren?

Sprecht mit der/dem Klassenlehrer*in:
welche Normen gibt es für die
Garderobe? Was sollt ihr beachten?



Sammelt Informationen zu Fragen, erstellt eine Mindmap mit euren Ideen:

- Für welche Klassen gibt es Zonen?
- Wie viele Zonen sind das zusammen?
- Gibt es genug Platz für diese Zonen?
- Wie viele Garderobenständer und Stühle oder Bänke gibt es in jeder Zone?
- Wie viele Schüler*innen mit Behinderung haben wir? Was brauchen sie in der Garderobe?
- Welche Farben haben verschiedene Zonen?

Erstellt einen Plan für die Zonen in der Garderobe. Bemalt Zonen und zeichnet Garderobenständer und Stühle/Bänke.

Präsentiert euer Projekt. Diese Redemittel helfen euch:

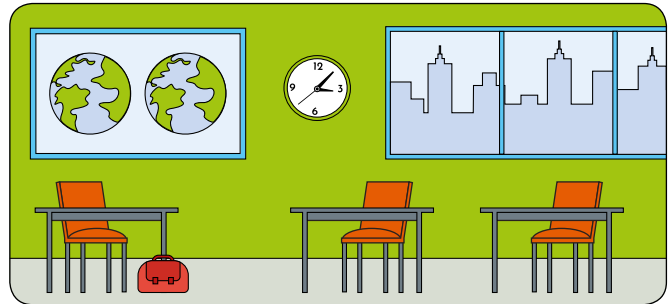
- *Unsere Garderobe ist Quadratmeter groß.*
- *Wir möchten vorschlagen, dass es in der Garderobe Zonen für verschiedene Klassen gibt, so kann man ... (besser/bequemer/schneller/...) Orientierung finden und keine Zeit verlieren.*
- *Wir brauchen insgesamt... Zonen. Eine Zone für Klassen ..., eine zweite für Klassen ..., eine dritte...*
- *In der Zone ... (eins/...) sind die Wände... (orange/blau/grün). Das ist möglich und entspricht der Norm.*
- *Hier stehen ... /zehn/zwanzig/...) Garderobenständer und ... (fünf/acht/...) Bänke - das ist bequem, wir können uns hinsetzen, um Schuhe zu wechseln.*
- *Hier auf dem Plan sind Durchgänge zwischen den Zonen, so stören wir einander nicht.*
- *Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Wenn ihr Fragen habt, beantworten wir diese gern.*

Beispiel: Klassenraum

Idee: Modulare Tische

Wie könnt ihr diese Idee realisieren?

Sprecht mit der/dem Klassenlehrer*in: welche Normen gibt es für die Tische?
Was sollt ihr beachten?



Sammelt Informationen zu Fragen, erstellt eine Mindmap mit euren Ideen:

- Wie viele modulare Tische brauchen wir?
- Welche Modelle gibt es? Wie teuer sind sie?
- Welche Modelle sind gut für Mitschüler*innen mit Behinderung?
- Wie viele Tische passen in den Klassenraum?
- Wie kann man die Tische kombinieren?
- Kann man mit diesen Tischen gut Gruppenarbeit organisieren?

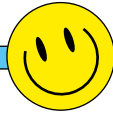


Findet Modelle für modulare Tische. Erstellt Pläne des Klassenraumes mit Tischen und Stühlen in verschiedenen Kombinationen.

Präsentiert euer Projekt. Diese Redemittel helfen euch:

- *Unser Klassenraum ist ... Quadratmeter groß.*
- *Wir haben einige Modelle der modularen tischen gefunden, zum Beispiel...*
- *Diese Modelle passen gut, weil... (sie nicht groß sind/man sie schnell zusammenstellen kann/...).*
- *... (zehn/dreizehn/...) solche Tische passen gut in den Klassenraum. Der Tisch für die Lehrer*innen ist ... (an der Wand links/ an der Tafel) hier.*
- *Diese Tische kann man schnell als „Insel“ kombinieren, das passt gut für die Gruppenarbeit.*
- *Wir möchten die Tische so im Klassenraum verteilen. Hier sind Durchgänge, so können unsere Mitschüler*innen mit Behinderung gut... (mit uns zusammenarbeiten/ zur Tafel kommen/...).*
- *Es gibt noch ... (Schränke/Schließfächer/...), sie stehen ... (hinter/vor/an...).*
- *An der Wand links/rechts hängen ... (Poster mit Grammatik/Fotos von bekannten Deutschen/eine Deutschlandkarte/...).*
- *Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Wenn ihr Fragen habt, beantworten wir diese gern.*



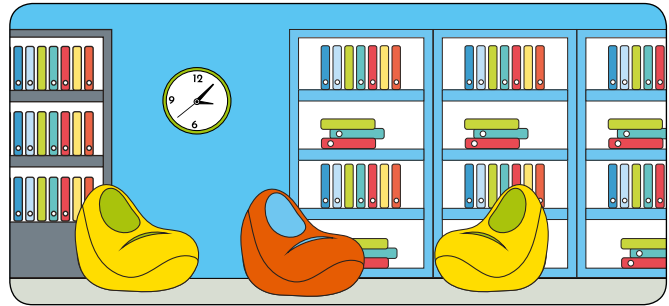


Beispiel: Bibliothek

Idee: Digitalisierung.

Wie könnt ihr diese Idee realisieren?

Sprecht mit der/dem Bibliothekar*in: welche Normen gibt es für die Arbeit in der Bibliothek? Was sollt ihr beachten?



Sammelt Informationen zu Fragen, erstellt eine Mindmap mit euren Ideen:

- Warum brauchen wir E-Books und Hörbücher? Wie helfen sie im Unterricht, bei Hausaufgaben und bei Projektarbeit?
- Wo kann man E-Books und Hörbücher finden? Wie teuer sind sie?
- Welche E-Books und Hörbücher brauchen wir? Warum?
- Wo werden E-Books und Hörbücher gespeichert?
- Wie kann man sich die digitalen Formate ausleihen?
- Wo kann man mit E-Books und Hörbüchern in der Bibliothek arbeiten? Gibt es genug Platz dafür?

Erstellt eine Liste mit E-Books und Hörbüchern. Erstellt einen Plan der Bibliothek und zeichnet Tische und Computer für die Arbeit mit E-Books und Hörbüchern.

Präsentiert euer Projekt. Diese Redemittel helfen euch:

- *Unsere Bibliothek ist Quadratmeter groß.*
- *Hier stehen Bücherregale. Und hier werden Computer mit E-Books und Hörbüchern stehen.*
- *Insgesamt brauchen wir ... (elf/zwanzig...) E-Books und ... (elf/zwanzig...) Hörbücher. Diese Liste liegt auf den Tischen, ihr könnt alles selbst lesen.*
- *Diese Formate brauchen wir für ... (Mathe/Bio/Deutsch/...). Auch unsere Mitschüler*innen mit Behinderung können so besser lernen.*
- *Hier möchten wir Tische und Stühle stellen, um Hausaufgaben zu machen und unsere Projektarbeit zu machen.*
- *Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Wenn ihr Fragen habt, beantworten wir diese gern.*

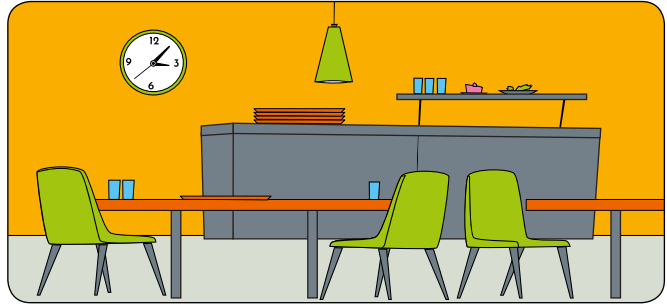


Beispiel: Kantine

Idee: Graffiti.

Wie könnt ihr diese Idee realisieren?

Sprecht mit der/dem Schulleiter*in und Kantinenchef*in: welche Normen gibt es für die Farben in der Kantine? Was sollt ihr beachten?



Sammelt Informationen zu Fragen, erstellt eine Mindmap mit euren Ideen:

- Warum sind Graffitis an den Wänden in der Kantine wichtig?
- Welche Graffitis wollen wir malen? Passen diese Graffitis für die Schule und für die Kantine?
- Welche Marken von Farben passen gut für die Kantine? Warum? Sind das umweltfreundliche Farben? Was kosten diese Farben?
- Wo genau soll es Graffitis geben?
- Wollen wir selbst Bilder für Graffitis machen oder starten wir einen Wettbewerb?
- Gibt in unseren Familien Künstler, die uns helfen können?

Erstellt einen Plan der Kantine und zeichnet Ideen für Graffitis.

Präsentiert euer Projekt. Diese Redemittel helfen euch:

- *Unsere Kantine ist Quadratmeter groß.*
- *Es gibt ... /zwei/drei/...) Möglichkeiten, Graffitis zu malen. Das kann man machen ... (an der Wand links/über der Theke/am Lehrertisch/...).*
- *Die Theke ist an der Wand hier. Das ist (nicht) weit von den Tischen. Hier möchten wir dieses Graffiti machen.*
- *Dieses Bild passt gut für die Kantine, weil ... (die Farben uns beruhigen/das gut zum Essen passt/...).*
- *Wir haben folgende Marken von Farben gefunden, sie passen gut für Schulkantinen. Der Preis ist....*
- *Bei Graffitis haben uns ... (Eltern von.../Freunde von.../...) geholfen.*
- *Wir möchten noch einen Wettbewerb starten.*
- *Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Wenn ihr Fragen habt, beantworten wir diese gern.*



Beispiel: Schulhof

Idee: Mehr Grün

Wie könnt ihr diese Idee realisieren?

Sprecht mit der/dem Schulleiter*in und: welche Normen gibt es für Bäume, Sträucher und Kräuter auf einem Schulhof? Was sollt ihr beachten?



Sammelt Informationen zu Fragen, erstellt eine Mindmap mit euren Ideen:

- Warum ist mehr Grün auf dem Schulhof wichtig?
- Welche Bäume, Sträucher und Kräuter wollen wir anpflanzen? Passen diese Bäume, Sträucher und Kräuter für die Schule und für die Kantine?
- Wo kann man das alles kaufen? Was kostet das?
- Wo genau soll es Bäume und Sträucher geben?
- Wo werden Behälter für Kräuter stehen?
- Wer wird für die Kräuter sorgen? Sollen wir den Klassendienst dafür organisieren?
- Was passiert mit Kräutern in den Ferien?

Erstellt einen Plan des Schulhofes und zeichnet Bäume, Sträucher und Container für Kräuter.

Präsentiert euer Projekt. Diese Redemittel helfen euch:

- *Unser Schulhof ist Quadratmeter groß.*
- *Es gibt schon insgesamt ... Bäume und ... Sträucher. Wir brauchen noch... (fünf/...) Bäume und ... (drei/...) Sträucher, weil sie sehr gut Staub aus der Luft herausfiltern.*
- *In diesem Teil des Schulhofes kann man unserer Meinung nach ... (zwei/drei...) Behälter für Kräuter stellen.*
- *Behälter kann man in/bei ... kaufen, das kostet*
- *Diese Kräuter hat unsere Küchenchefin empfohlen, weil sie ... (gut für Salate/...) sind.*
- *Wir werden Klassendienst für Container mit Kräutern organisieren.*
- *In den Ferien bringen wir Container mit Kräutern in*
- *Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Wenn ihr Fragen habt, beantworten wir diese gern.*



Projekt 2 Neue Ideen für die Schule

Schritt 1 Mini-Projekte planen

Wählt ein Aspekt für eure neue Projektarbeit:



Bookcrossing



Zero Waste

Projekt 1 Bookcrossing

A. Lies den Text. Mache die Aufgabe dazu. Neue Wörter findest du in Deinem Projekt-Wörterbuch.

Mit Bookcrossing können Menschen überall ein Buch finden und es nicht bezahlen. Das verbindet die ganze Welt.

Das geht so:

- Man registriert ein Buch auf einer Internetplattform - dieses Buch bekommt eine BCID – eine Bookcrossing-ID.
- Man schreibt die Buch-ID ins Buch und auf die Internetplattform noch kurze Informationen über dieses Buch.
- Jedes Buch bekommt ein Label: darauf steht, dass dieses Buch nicht verloren wurde, sondern zum Bookcrossing gehört.
- Man legt das Buch irgendwo ab: in einem Laden, einem Café oder sogar an U-Bahn-Haltestellen! Es gibt auch schon extra Plätze für Bookcrossing-Bücher.

Попробуй сам!

Возможно на твоей книжной полке или в кладовой есть книги, которые ты захочешь отпустить. Сделать это очень просто!

Зарегистрируй книгу на сайте **bookcrossing.ru** и получи специальный номер. Затем распечатай наклейку и впиши в нее полученный номер. После этого, приклей наклейку на форзац книги, и... «забуди» её на улице, в метро, в кафе или магазине - в любом месте!



Andere Leser*innen sehen auf der Bookcrossing-Plattform interessante Bücher und müssen sie finden. Dafür bekommen sie die Koordinaten zu ihrem Buch. Sie fahren dann zu diesem Ort und nehmen das Buch.

Haben sie das Buch gelesen- so wird es wiederum an einem neuen Ort abgelegt und andere Menschen finden es, um zu lesen.



Lies die Aussagen: Was steht im Text (Richtig)? Was steht im Text nicht (Falsch)?

	Richtig	Falsch
Man muss andere über das Buch informieren.		
Buchläden registrieren die Bücher.		
Leser*innen bekommen Koordinaten von Buchläden.		
Teilnehmer*innen von Bookcrossing legen die Bücher an verschiedenen Orten ab.		
Man legt immer wieder Bücher an neuen Orten ab.		

B. Ihr arbeitet in Gruppen. Jede Gruppe wählt einen Aspekt.



C. Lest Fragen zu jedem Projektthema. Sammelt Ideen zum Projekt. Erstellt eine Mindmap mit euren Ideen. Informationen zu Bookcrossing könnt ihr hier erhalten:

<https://bookcrossing.ru/>



Gruppe Bücher und Autoren

- Passen alle Bücher für Bookcrossing? Was sind die Kriterien?
- Welche Bücher sollen und können alle lesen?
- Wer erstellt eine Liste?
- Erstellen wir Listen nach Alter oder nach Interessen?
- Welche Bücher sind Tabu?



Gruppe Teilnehmer*innen

- Werden alle Klassen an Bookcrossing teilnehmen?
- Machen Eltern, Großeltern, Freund*innen auch mit?
- Wie viele Bücher werden Teilnehmer*innen des Projektes mitbringen?
- Wer macht ein Formular für kurze Infos über jedes Buch?
- Sollen die Teilnehmer*innen auch einen Kommentar zum Buch, das sie gelesen haben, schreiben?



Gruppe Computer und Bücher-ID

- Mit welchem Programm können Bücher registriert werden?
- Wie erstellen wir Bücher-ID?
- Passen QR-Codes als Bücher-ID?
- Sollen Computer an verschiedenen Orten stehen, z.B. in der Kantine?
- Wer kann regelmäßig das Programm betreuen?
- Gibt es in unseren Familien Leute, die uns helfen können?



Gruppe Orte

- Wo legen wir die Bücher ab: Nur in der Schule oder auch auf dem Schulhof?
- Gibt es an diesen Orten Regale?
- Wo nehmen wir die Regale? Kann jemand Regale basteln?
- Wer macht die Schilder? Was steht auf den Schildern an jedem Ort?
- Bleiben Bücher in der Schule oder machen wir das Projekt auch für Bezirkseinwohner?



Projekt 2 Zero Waste

A. Lies den Text. Mache die Aufgabe dazu. Neue Wörter findest du in Deinem Projekt-Wörterbuch.

Zero Waste [zi:rou 'weɪst] ist der neue Ökotrend und heißt auf Deutsch **Null Müll**, also so leben, dass wir, Menschen, keinen Müll produzieren oder nur sehr wenig. Der Müll, der bleibt, wird recycelt. Mit Recycling bekommen viele Sachen ein neues Leben, zum Beispiel: aus alten Heften oder aus alten Plastikflaschen werden neue Materialien gemacht.



Diese Idee ist umweltfreundlich: Millionen Tonnen Müll landen in der Natur und zerstören sie. Sehr viel Müll erzeugt die Verpackung.

Wer mit Zero Waste lebt, kauft alles ohne Verpackung. Es gibt schon viele „Unverpackt“-Läden, wo man sogar Lebensmittel ohne Verpackung kaufen kann.

Kleidung, die man nicht mehr braucht, wird nicht weggeworfen – man tauscht sie mit anderen Leuten auf einer Tauschbörse.

Alte Geräte bringt man auch nicht mehr in die Müllcontainer, sondern man versucht sie zu reparieren. Papierverbrauch wird streng kontrolliert.

Plastikbeutel gehören nicht zu Zero Waste: ein Beutel aus Stoff ist viel praktischer und lebt länger.



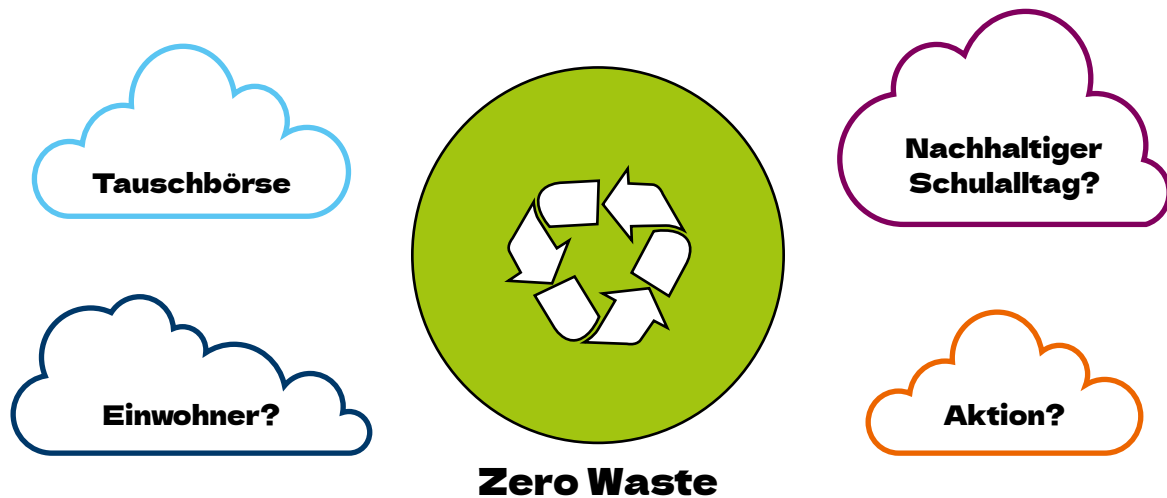
Auch Schulsachen – Kulis, Lehrbücher, Stifte oder Radiergummis – sollen keine Verpackung haben und nicht weggeworfen werden, sondern an andere Schüler*innen weitergegeben werden. Eine Tauschbörse macht mehr Spaß und hilft der Umwelt.



Lies die Aussagen: Was steht im Text (Richtig)? Was steht im Text nicht (Falsch)?

	Richtig	Falsch
Zero Waste bedeutet, dass man alte Sachen wegwirft.		
Es ist sehr wichtig, dass Menschen keinen Müll produzieren.		
Es ist nicht möglich, Lebensmittel ohne Verpackung zu kaufen.		
Auf Tauschbörsen kann man alte Sachen kaufen.		
Auch Schulsachen soll man lieber tauschen als wegwerfen.		

B. Ihr arbeitet in Gruppen. Jede Gruppe wählt einen Aspekt.



C. Lest Fragen. Sammelt Ideen zum Projekt. Dokumentiert eure Projekte: sammelt Bilder, Videos, Texte, nehmt Interviews auf ein Diktiergerät auf.

Informationen zu Zero Waste-Läden könnt ihr hier erhalten:

- <http://zerowasteshop.moscow/>
- <https://www.nakedfood.ru/>





Gruppe Tauschbörse

- Wo können wir eine Tauschbörse organisieren? Passt der Schulhof dazu?
- Wann kann man besser die Tauschbörse organisieren – in den Ferien, im Sommer, oder...?
- Können Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde uns unterstützen?
- Wer macht was, z.B. wer findet Stühle und Tische und bringt sie auf den Schulhof, wer hilft auf der Tauschbörse, Schilder zu machen?
- Welche Sachen kann man zur Tauschbörse bringen: nur Schulsachen oder auch Kleidung?
- Was sollen wir mit der Schulleitung besprechen?



Gruppe Einwohner

- Wie kann man Bezirkseinwohner über Zero Waste informieren?
- Wer kann ein Referat vorbereiten, Poster machen oder in den Bezirk-Blog Informationen schreiben?
- Können Bezirkseinwohner mit Informationen helfen, z.B.: Wo gibt es Läden ohne Verpackung?
- Können Bezirkseinwohner bei der Tauschbörse mitmachen?



Gruppe Aktion

- Was ist das Thema der Aktion: gemeinsam einen Tag Müll trennen, ohne Verpackung kaufen, Kleidung auf die Kleidersammlung bringen, Schulsachen spenden oder ...?
- Wie sammeln wir Informationen: wie viel Müll gibt es jeden Tag in der Schule? Was wird am meisten weggeworfen? Welche Sachen werden zu Hause weggeworfen, obwohl sie noch gut sind?
- Welche Klassen nehmen an der Aktion teil? Wer erstellt eine Liste?



Gruppe Nachhaltiger Schulalltag

- Aus welchen Materialien sind unsere Schulsachen? Sind diese Materialien recycelbar?
- Gibt es Schulsachen aus recycelbaren Materialien? Was kosten sie?
- Gibt es Firmen, die Schulmaterialien und Verpackungen aus recycelbaren Materialien produzieren?
- Wie wird das Essen verpackt, das wir von Zuhause mitbringen?
- Welche Alternativen können wir für Verpackungen finden?
- Welche Alternativen können wir für Schulmaterialien finden?



Projektarbeit präsentieren

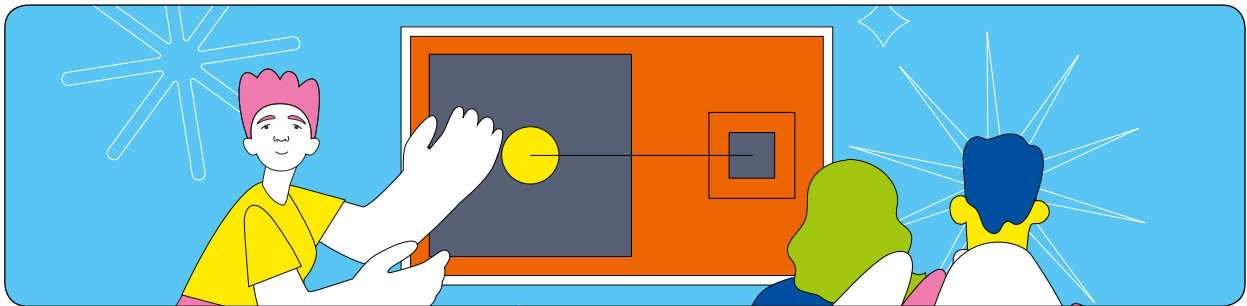


Erstellt eine Präsentation für eure Projekte.

Es gibt verschiedene Formate für eine Präsentation. Lernt alle kennen: Was gefällt euch am besten? Wie möchtet ihr euer Projekt präsentieren?

1 „Sprechende Wände“

Ihr präsentiert nur eine Projektarbeit



Ihr braucht:

- Pinnwände/Schautafeln/Wände in einem Raum/Computer/Tablets
- Papier für Poster, Stifte, Scheren, Klebstoff, Klebeband

So macht ihr das:

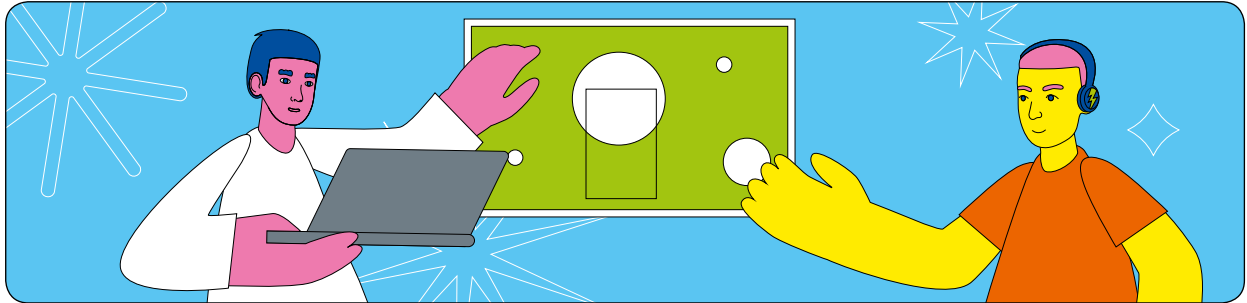
- Klebt eure Bilder, Texte auf ein Poster oder befestigt alles auf Pinnwände/Schautafeln/ an den Wänden.
- Videos und Audios mit Interviews kann man im Computer, Tablets oder Smartphones präsentieren.
- Macht Schilder/Überschriften für alle Materialien:
 - Was ist auf dem Bild?
 - Worüber erzählt ein Text?
 - Was kann man in einem Video sehen oder in einem Audio hören?
- Erklärt mit einer kurzen Präsentation:
 - Was sind die Ziele des Projektes?
 - Wer gehört zum Team? Wer hat im Team was gemacht?
 - Zu welchen Fragen habt ihr Informationen gesammelt?
 - Was sind die Resultate des Projektes?
 - Redemittel für eine Präsentation findet ihr unter diesem Link:
<https://www.goethe.de/resources/files/pdf135/redemittel5.pdf>
- Lädt die Gäste zu einem Rundgang im Raum mit Materialien ein: weiter sollen Wände mit euren Materialien „sprechen“!





2 „Messe“

Ihr präsentiert alle Projektarbeiten in einem Raum



Ihr braucht:

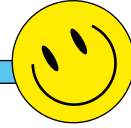
- Pinnwände/Schautafeln/Wände in einem Raum/Computer/Tablets
- Papier für Poster, Stifte, Scheren, Klebstoff, Klebeband

So macht ihr das:

Bereitet Messestände vor:

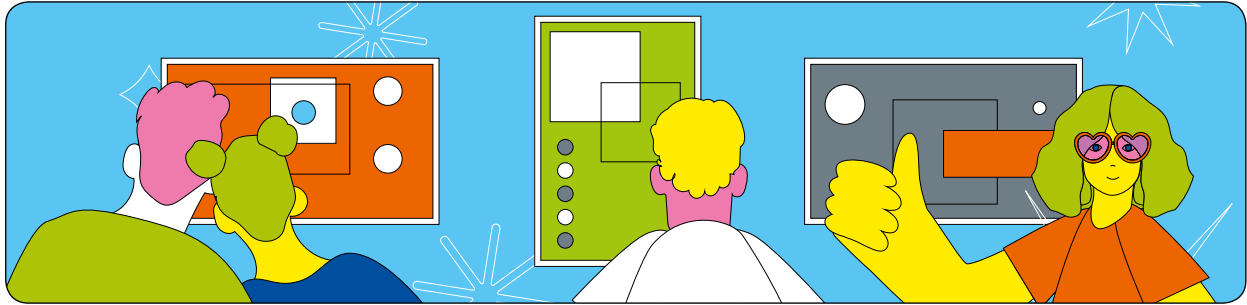
- Klebt eure Bilder, Texte auf ein Poster oder befestigt alles auf Pinnwände/Schautafeln/an den Wänden.
- Videos und Audios mit Interviews kann man im Computer, Tablets oder Smartphones präsentieren.
- Macht Schilder/Überschriften für alle Materialien:
 - Was ist auf dem Bild?
 - Worüber erzählt ein Text?
 - Was kann man in einem Video sehen oder in einem Audio hören?
- Verteilt euch in zwei Gruppen: Besucher*innen und Sprecher*innen
 - Sprecher*innen aus jedem Projektteam bleiben am Stand und informieren jede Besuchergruppe über das Projekt. Sprecher*innen haben ca. 15 Minuten für die Präsentation. Sprecher*innen erklären: Was sind die Ziele des Projektes? Wer gehört zum Team? Wer hat was gemacht? Zu welchen Fragen habt ihr Informationen gesammelt? Was sind die Resultate des Projektes?
 - Besucher*innen bilden Gruppen je zwei-vier Personen und gehen zu verschiedenen Ständen.
 - Nach 20 Minuten hören alle Besucher-Gruppen ein Signal/einen Gong und jede Besuchergruppe geht zu einem anderen Stand.





3 „Museum“

Ihr präsentiert alle Projektarbeiten in einem Raum



Ihr braucht:

- Pinnwände/Schautafeln/Wände in einem Raum/Computer/Tablets
- Papier für Poster, Stifte, Scheren, Klebstoff, Klebeband

So macht ihr das:

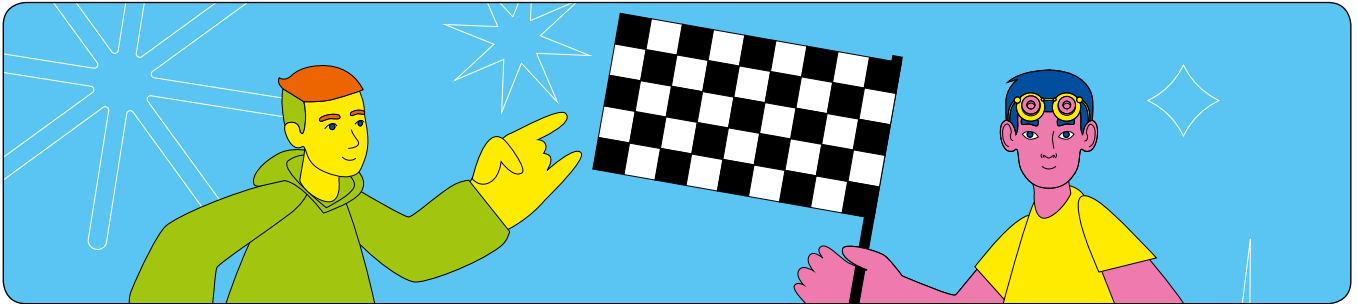
Bereitet Messestände vor:

- Klebt eure Bilder, Texte auf ein Poster oder befestigt alles auf Pinnwände/Schautafeln/an den Wänden. Videos und Audios mit Interviews kann man im Computer, Tablets oder Smartphones präsentieren.
- Macht Schilder/Überschriften für alle Materialien:
 - Was ist auf dem Bild?
 - Worüber erzählt ein Text?
 - Was kann man in einem Video sehen oder in einem Audio hören?
- Schreibt zu jedem Projekt:
 - Was sind die Ziele des Projektes?
 - Wer gehört zum Team? Wer hat was gemacht?
 - Zu welchen Fragen habt ihr Informationen gesammelt?
 - Was sind die Resultate des Projektes?
- Verteilt euch in Gruppen je zwei- drei Personen.
- Lädt die Gäste zu einem Rundgang im Raum mit Materialien ein: wie in einem Museum gehen alle Besucher*innen vorbei, schauen sich alles an, können das zusammen leise besprechen und sich Notizen für eine Besprechung machen.
- Veranstaltet eine Austauschrunde, schaut in eure Notizen:
 - Was war besonders interessant?
 - Was hat gut gefallen? Gibt es Fragen?
 - Äußert eure Meinungen und stellt Fragen.



Ende gut – alles gut!

Wertet eure Projekte aus: Schreibt Antworten auf die Fragen



1. Was ist besonders gut gelungen?

Ich finde, dass uns

*(die Arbeit im Team/die Präsentation/...)
besonders gut gelungen ist.*

2. Was hat den Gästen gut gefallen?

Den Gästen hat es gut gefallen, wie /was...

(wir die Präsentation vorbereitet haben/ viele Materialien wir gesammelt haben/...)



3. Was war nicht leicht?

Nicht leicht war,



(Interviews zu machen/Informationen zu sammeln/ ...)

4. Was war am interessantesten?

Meiner Meinung nach waren/war



am interessantesten.

(die Arbeit im Team/Vorbereitung der Präsentation...)

5. Was möchtest du noch über deine Projektarbeit schreiben?

Ich möchte noch schreiben, dass

